

Kraisdelegiertenkonferenzen - wichtige Etappe auf dem Wege zum V. Parteitag

Die Vorbereitungen der Partei auf den V. Parteitag haben mit den Kreisdelegiertenkonferenzen, die jetzt stattfinden, einen neuen Abschnitt erreicht. Die Kreisdelegiertenkonferenzen widerspiegeln, wie sich die Parteiorganisationen entwickelt haben, wie die Kreisleitung den Kampf für die Durchführung der ZK-Beschlüsse besonders seit dem 30. Plenum organisiert und ideologisch-politisch geführt hat. Zugleich soll die Marschroute für den weiteren sozialistischen Aufbau im Kreis festgelegt werden. Schließlich wählt die Delegiertenkonferenz die neue Kreisleitung und die Delegierten für die Bezirksdelegiertenkonferenz.

Im Beschluß des 35. Plenums des ZK zur Vorbereitung des V. Parteitages wird hervorgehoben, daß die Parteiwahlen zu verbinden sind mit einem großen Aufschwung der politischen Erziehungsarbeit in der Partei der Arbeiterklasse und allen Schichten der Bevölkerung.

Die Kreisdelegiertenkonferenzen und auch die Delegiertenkonferenzen der Bezirke werden die Bilanz zu ziehen haben, wieweit die Partei vorangekommen ist in der Überzeugung und Erziehung der Parteimitglieder und Kandidaten, der Arbeiterklasse, der Bauern und der Intelligenz sowie anderer Schichten der Bevölkerung. Diese Bilanz erfordert gleichzeitig, Maßnahmen zu beraten, um die politischen Grundfragen, zum Beispiel die Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus, die Rolle der DDR, die führende Rolle der Partei, die Rolle und Bedeutung der deutschen Arbeiterklasse, den Massen noch deutlicher vor Augen zu führen. Im Rechenschaftsbericht, muß deshalb herausgearbeitet werden, wie der Einfluß der Partei wächst und demgegenüber in welchen Schichten der Bevölkerung und auf welchem Gebiet noch ein Zurückbleiben zu verzeichnen ist. Diese ideologisch-politische und organisatorische Analyse ist eine sehr wichtige Voraussetzung für eine gute politische Führungstätigkeit der leitenden Parteiorgane im Kreis.

Noch nie war die Situation für eine erfolgreiche breite politische Massenarbeit so günstig wie jetzt. Heute spüren die Massen auf Grund ihrer eigenen Erfahrungen täglich erneut, daß die kluge, weitsichtige Politik unserer Partei unter Führung des Zentralkomitees mit dem Ersten Sekretär, Genossen Walter Ulbricht, an der Spitze, völlig den Interessen des Volkes entspricht. Die politische Konzeption des 30. Plenums des Zentralkomitees wurde durch die Entwicklung als richtig vollauf bestätigt. Die Friedenspolitik der Sowjetunion und des sozialistischen Weltlagers, die wachsende Autorität und Stärke der DDR und ihre konsequente Politik für die Sicherung des Friedens in Europa haben den Friedenskräften in Westdeutschland einen derartigen Auftrieb gegeben, daß sich die Bonner Machthaber heute einer sichtbar anschwellenden Volksbewegung gegen die Atomaufrüstung gegenübersehen.

Dieser überaus günstige Boden für eine wirkungsvolle politische Massenarbeit wird aber noch nicht von allen Parteiorganisationen genutzt und bewußt geleitet, um größere ideologische Klarheit und zugleich höhere ökonomische Ergebnisse zur weiteren Stärkung der DDR und damit der Kräfte des Friedens und des Sozialismus überhaupt zu erzielen. Noch immer richten eine Reihe von Parteiorganisationen den Blick zu sehr nach innen. Manche Kreisleitungen beschäftigten sich in den letzten Wochen ausschließlich mit der Vorbereitung ihrer Delegiertenkonferenz und sehen nicht aufmerksam genug, wie das Leben außerhalb ihrer Büroräume pulsiert, wie die Massen eine viel höhere Bereitschaft zu aktiven Taten zeigen. Die Kunst einer weitsichtigen politischen Führung besteht